

PROJEKTINFORMATION

Stand bei Projektende Oktober 2008

Technische Anleitung für Integrierte Genehmigungen nach IVU-Richtlinie für ausgewählte Branchen in Rumänien



Das Ziel: Einheitlich vorgegebene Grenzwerte.
Quelle: Claudia Hautumm/ pixelio

Hintergrund

Gegenwärtig werden in Rumänien Betriebsgenehmigungen nach einem zweistufigen Verfahren erteilt: Im ersten Schritt erarbeiten der Betreiber und die Genehmigungsbehörde - vor der eigentlichen Genehmigung - eine Art technische Vereinbarung. Darin setzen sie die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit der Anlage und wichtige Genehmigungsanforderungen fest. Auch die Öffentlichkeit wird im Rahmen dieses Verfahrens bereits beteiligt. Im zweiten Schritt folgt dann die eigentliche Genehmigung.

Beim Vollzug der Anforderungen der IVU-Richtlinie 08/1/EG, derzufolge Industrieanlagen nach den besten verfügbaren Techniken (BVT) zu genehmigen sind, gibt es jedoch immer wieder Schwierigkeiten hinsichtlich der Frage, welche Grenzwerte nach den besten verfügbaren Techniken denn konkret in der Vereinbarung und der Genehmigung festzulegen sind.

Projekt

Hauptziel des Projekts war es, das rumänische Ministerium für Umwelt und Nachhaltige Entwicklung (MESD) beim Vollzug der IVU-Richtlinie dabei zu unterstützen, landesweit einheitlich vorgegebene Grenzwerte für Neuanlagen zu erarbeiten. Anhand zweier, von den rumänischen Partnern ausgewählten, Branchen - Kraftwerke für Braun- und Steinkohle sowie Papierfabriken - erarbeitete der Projektnehmer die Entwurfsfassung einer Technischen Anleitung (TA) zur Prüfung von Genehmigungsvorhaben und Festlegung von Grenzwerten in integrierten Genehmigungsverfahren für Neuanlagen. Die Vorschläge wurden ins Rumänische übersetzt und mit den rumänischen Partnern abgestimmt. Im Rahmen eines Abschlussworkshops in Bukarest diskutierten 35 Sachverständige des MESD und nachgeordneter Behörden, u. a. Experten der Nationalen Umweltagentur (NEPA), die Ergebnisse sowie die Frage, ob der vorgeschlagene Ansatz für weitere Branchen und für bestehende Anlagen von Interesse wäre.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- FKZ: 380 01 179
- Region: Rumänien
- Laufzeit: 04/2008 – 10/2008
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner Deutschland: GTZ
- Projektpartner vor Ort: Ministerium für Umwelt und Nachhaltige Entwicklung (MESD),
<http://www.mmediu.ro/>